

## B e r i c h t

des

Schweiz. Konsuls in Odessa (Hrn. Otto Trithen, von  
St. Stephan) über das Jahr 1871.

(Vom 10. März 1872).

An den hohen Schweiz. Bundesrath.

Tit.!

Die Tabellen über die Aus- und Einfuhr des Hafens von Odessa im Jahre 1871, welche ich ihnen zu übermitteln die Ehre habe, liefern einen neuen Beweis dafür, daß sein Verkehr im Steigen begriffen und unzweifelhaft einer noch weitern Entwicklung fähig ist; denn, obgleich die Haupteisenbahnen, welche uns mit dem Reiche und Europa in Verbindung setzen, vollendet sind, bleibt doch noch für die Vermehrung des fahrenden Materials, für den Bau der Vicinal-Eisenbahnen und die Flußschiffahrt Vieles zu thun übrig.

Die Ausfuhr aus dem Hafen von Odessa während des Jahres 1871 steht derjenigen von 1870 in Nichts nach; an Totalwerth übertrifft sie dieselbe sogar um ungefähr drei Millionen Rubel. Daraus folgt aber noch nicht, daß auch für die Exporthäuser die Resultate sich verhältnißmäßig vortheilhafter gestaltet hätten; bloß während des ersten Semesters des letzten Jahres gelang es dem Handel, indem er die Preissteigerung auf den fremden Märkten sich zu Nutzen machte, aus den Kornlieferungen Gewinn zu ziehen; bereits im August aber fielen die Preise und von da an stufenweise bis im Dezember, so daß die während des zweiten Semesters erlittenen Verluste nicht allein den realisirten Gewinn verschlungen, sondern auch den Credit einiger Exporteurs ernstlich gefährdet haben. Doch sind keine Fallimente vorgekommen.

Trotz der enormen Getreide-Ausfuhr von 1871 kelief sich am Schlusse der Schifffahrt der auf dem Plage gebliebene Vorrath auf die ziemlich bedeutende Ziffer von beinahe zwei Millionen Tschetwerts und der Preis von Getreide erster Qualität stand auf etwa Fr. 23 per 100 Kil.

Der Importhandel blühte ganz außerordentlich. Das Total der Einfuhr übersteigt das vorjährige um sechs Millionen Rubel. Während es nämlich 1870 vierunddreißig Millionen betrug, erreichte das letztjährige beinahe die Höhe von vierzig Millionen, was einer Vermehrung von ungefähr 20 Prozent gleichkommt.

Dieses Resultat muß theilweise dem Kanal von Suez, der uns mit Indien und China in direkte Verbindung gebracht, zugeschrieben werden. Man vergleiche nur die Einfuhr folgender Artikel:

	1870.	1871.
Thee . . .	28,512 Pudsz.	39,486 Pudsz.
Kaffee . . .	72,503 "	94,742 "
Reis . . .	52,398 "	208,374 "
Baumwolle . .	10,167 "	214,840 "

Wir ersehen hieraus, wie wichtig für unsern Handel dieser neue Weg ist, und Alles bestärkt unsere Vermuthung, daß die direkten Beziehungen von Tag zu Tag an Bedeutung gewinnen werden.

Die Handelsthätigkeit Odessa's wurde durch die Handelsbank dieser Stadt in bewunderungswürdiger Weise unterstützt. Ihre Diskontogeschäfte, ihre Vorschüsse auf öffentliche Fonds und Waaren haben große Proportionen angenommen; doch macht sich das Bedürfniß für Vermehrung der Banken mehr und mehr fühlbar, denn offenbar vermöchte sich dann der Diskontofuß nicht länger auf 9 bis 11 % zu halten, wie es bisher der Fall war. Die Konkurrenz würde selbstverständlich eine Ermäßigung mit sich bringen, was für den Handel eine große Erleichterung wäre.

Die Hypothekenbank des Gouvernements Cherson dehnt von Jahr zu Jahr den Kreis ihrer Operationen aus. Zuerst beschränkte sich ihre Wirksamkeit auf das Gouvernement Cherson; heute gewährt sie Darlehn auf Grundbesitz in fast ganz Neu-Rußland und Bessarabien. Ihre Obligationen werden zu 88 % sehr gesucht und da der Zinsfuß  $5\frac{1}{2}$  % beträgt, so rentirt sich diese Geldanwendung mit  $6\frac{1}{4}$  %.

Die Bank des Immobilien-Kredits der Stadt Odessa hat ihre Operationen 1871 begonnen, und zwar mit einem Erfolge, der nichts zu wünschen übrig läßt; ihre Titel gewähren einen Zins von  $5\frac{1}{2}$  % und finden zu 86— $86\frac{1}{2}$  % mit Leichtigkeit Abnehmer. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß, seitdem diese Bank ihre Wirksamkeit eröffnet hat, der Häuserwerth gestiegen ist; ich glaube nicht zu irren,

• wenn ich ihre Werthvermehrung auf durchschnittlich 25 % berechne; es gibt sogar Häuser, die um 40 bis 50 % theurer verkauft worden sind, als dieß sechs Monate zuvor der Fall gewesen wäre. Die Bank gewährt Darlehn im Verhältnisse von zwei Dritteln des Häuser-Schätzungswerthes, auf 25 Jahre Termin und gegen eine Verzinsung von 8 % mit Amortisation.

Die Industrie in Süd-Rußland fährt zu blühen fort. Dampfmühlen, Destillieren, Bierbrauereien und so viele andere Etablissements lieferten befriedigende Resultate; besonders aber war dieß der Fall mit den Zuckerraffinerien, die ganz außerordentliche Erfolge aufwiesen und an ihre Aktionäre Dividenden von 30 bis 40 % auszubezahlten. Es ist allerdings nicht zu übersehen, daß die Hausse in den Zukerpreisen, die sich, in Folge der mittelmäßigen Pflanzenernte, gegen Ende des Jahres einstellte, zu den erzielten Resultaten mächtig beigetragen hat.

Die schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft hatte so häufig Gelegenheit, hilfbedürftige Landleute zu unterstützen, daß eine Reduktion ihres Kapitals eintrat und dasselbe auf Rubel 677. 71 oder Franken 2301. 83 gesunken ist.

### Handelsverkehr Odeffa's im Jahre 1871.

#### Einfuhr.

	Quantitäten.	Werth.	Zollbetrag.
Thee . . . . .	Puds 39,486	1,982,886	577,532
Pfeffer . . . . .	" 34,254	298,780	51,465
Weis . . . . .	" 208,374	755,544	104,206
Kaffee . . . . .	" 94,742	1,070,454	142,051
Del . . . . .	" 221,700	1,623,674	399,189
Weine, verschiedene . . . . .	" 97,654	659,096	308,058
Geistige Getränke . . . . .	" 5,137	60,905	42,636
Früchte, verschiedene . . . . .	" 726,912	2,330,561	372,966
Tabak in Blättern . . . . .	" 51,485	1,420,716	222,279
Cigarren . . . . .	" 336	74,802	29,595
Baumwolle . . . . .	" 214,840	2,278,663	29,595
" gesponnene . . . . .	" 19,989	672,110	63,832
Gegenstände von Gold . . . . .	" 6	77,748	9,038
Eisen . . . . .	" 2,521,404	4,731,688	398,973
Häute, zubereitete . . . . .	" 3,195	341,573	90,726
Baumwollene Zeuge . . . . .	" 12,045	1,223,060	231,249
Seidene . . . . .	" 841	583,114	122,234
Wollene . . . . .	" 11,878	1,286,339	269,736
Steinkohlen . . . . .	" 11,938,510	1,213,676	269,736
Maschinen, verschiedene . . . . .	" 201,077	991,126	46,521
Verschiedenes . . . . .	" 214,933	11,437,901	1,635,573
		<hr/>	
		35,114,416	5,120,859

		Werth.	Zollbetrag.
	Uebertrag	35,114,416	5,120,859
An gemünztem Gelde wurde eingeführt:			
Gold . . . . .	Rubel	1,500,433	
Silber . . . . .	"	65,894	
Werthpapiere . . . . .	"	3,282,132	4,848,459
	Total Rubel	39,962,875	5,120,859

## Ausfuhr.

		Quantität.	Werth.
Roggen . . . . .	Tschwtz.	614,873	3,689,238
Korn . . . . .	"	3,435,163	34,351,635
Erbsen . . . . .	"	4,119	24,717
Hafcr . . . . .	"	310,823	1,087,880
Gerste . . . . .	"	371,447	1,857,235
Mais . . . . .	"	416,211	2,497,266
Mehl . . . . .	"	353,246	4,238,948
Leinsaamen . . . . .	"	108,584	1,303,024
Wepf . . . . .	"	78,823	394,117
Talg von Ochfen und Schafen . . . . .	Puds	45,403	227,017
Weingeift . . . . .	"	163,717	687,611
Wolle, feine und ordinäre . . . . .	"	270,307	2,702,070
Strike und Laue . . . . .	"	13,220	46,270
Ochfen und Kühe . . . . .	Stük	2,278	91,120
Verschiedene Waaren, für einen Werth von . . . . .			47,055
	Total Rubel		53,245,203

## Gemünztes Geld:

Russisches Gold . . . . .	Rubel	38,570	
" Silber . . . . .	"	4	38,574
	Total Rubel		53,283,777

**Bericht des schweiz. Konsuls in Odessa (hrn. Otto Trithen, von. St. Stephan) über das Jahr 1871. (Vom 10. März 1872).**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.07.1872
Date	
Data	
Seite	881-884
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 339

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.